

# Inhalt

<b>KAPITEL 1: EINLEITUNG .....</b>	<b>23</b>
1.1 Inhalt der Arbeit .....	23
1.2 Theoretische Grundlagen und Gang der Arbeit .....	26
<b>KAPITEL 2: GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG: STANDARDSETZUNG IN EINER GLOBALEN WELT .....</b>	<b>31</b>
2.1 Corporate Social Responsibility (CSR) – freiwillig, aber nicht beliebig .....	33
2.2 Private und öffentliche Infrastrukturen von CSR .....	36
2.3 Stakeholderinteraktion und Standardsetzung.....	41
2.4 Standardsetzung im Bereich Social Responsibility (SR) – eine Gestaltungsaufgabe für Unternehmen.....	45
<b>KAPITEL 3: MULTISTAKEHOLDER-DIALOGE – EINE POLITIKWISSENSCHAFTLICHE EINORDNUNG .....</b>	<b>49</b>
3.1 Kontext der globalen Politiknetzwerke in den Politikwissenschaften.....	49
3.2 Definitionen der neuen Form der Zusammenarbeit .....	52
3.3 Merkmale und Funktionen globaler Politiknetzwerke.....	54
3.4 Legitimität globaler Politiknetzwerke.....	59

**KAPITEL 4: KONZEPTUELLE IMPLIKATIONEN DER  
DISKUSSIONEN VON STAKEHOLDER-THEORIEN FÜR  
MULTISTAKEHOLDER-DIALOGE ..... 65**

4.1 Die Gesellschaft als Stakeholder der Unternehmen:	
Freemans Stakeholder-Theorie .....	65
4.1.1 Stakeholder-Definitionen .....	68
4.1.2 Die Stakeholder-Theorie von Freeman .....	70
4.1.3 Stakeholder-Identifikation und -Priorisierung.....	73
4.1.4 Stakeholder-Modelle .....	74
4.1.5 Von „Corporate Social Responsibility“ zu „Company Stakeholder Responsibility“ .....	77
4.1.6 Implikationen der Stakeholder-Theorie für Multistakeholder-Dialoge .....	80
4.2 Unternehmen als Stakeholder der Gesellschaft:	
Palazzos und Scherers politisches CSR-Konzept .....	83
4.2.1 Die postnationale Konstellation .....	85
4.2.2 Die Politisierung der Unternehmen.....	86
4.2.3 Das politische CSR-Konzept.....	88
4.2.4 Palazzos Kritik an Freemans Stakeholder-Theorie .....	91
4.2.5 Das politische CSR-Konzept als Stakeholder-Theorie aus gesellschaftstheoretischer Perspektive.....	93
4.3 Zwischenfazit .....	95

**KAPITEL 5: MULTISTAKEHOLDER-DIALOGE – EINE  
GOVERNANCEÖKONOMISCHE UND -ETHISCHE BETRACHTUNG ..... 99**

5.1 Governanceökonomik .....	100
5.1.1 Das governanceökonomische Stakeholdermanagement .....	102
5.1.1.1 Die Firma als Nexus von Stakeholdern.....	102
5.1.1.2 Stakeholder und ihre Ressourcen .....	106
5.1.1.3 Credible commitment und Grad der Unsicherheit einer Transaktion.....	108
5.1.1.4 Stakeholder-Identifikation und -Priorisierung.....	112

5.1.1.5 Governancestrukturen des Stakeholdermanagements .....	115
5.1.2 Governanceökonomik und Multistakeholder-Dialoge .....	118
5.1.2.1 Multistakeholder-Dialoge als Nexus von Stakeholdern....	119
5.1.2.2 Stakeholder und ihre Ressourcen .....	121
5.1.2.3 Stakeholder-Identifizierung und -Priorisierung.....	124
5.1.2.4 Governancestrukturen im Hinblick auf Effektivität, Effizienz und Legitimität.....	128
5.1.3 Zwischenfazit .....	133
5.2 Governanceethik .....	134
5.2.1 Die Theorie der Governanceethik .....	134
5.2.1.1 Grundlagen .....	134
5.2.1.2 Transaktionsatmosphäre .....	142
5.2.1.3 Exkurs: Transkulturalität .....	144
5.2.1.4 Polylingualität und Polykontextualität.....	147
5.2.1.5 Herausforderungen bei globalen Kooperationsbeziehungen.....	150
5.2.2 Governanceethik und Multistakeholder-Dialoge .....	152
5.2.2.1 Multistakeholder-Dialoge als organisationale Form gesellschaftlicher Governance .....	152
5.2.2.2 Mindestanforderungen an die Transaktion eines Multistakeholder-Dialogs .....	153
5.3 Zwischenfazit .....	157
<b>KAPITEL 6: DER ISO 26000-PROZESS UND DIE ISO 26000-NORM .....</b>	<b>161</b>
6.1 Die Einzelfallstudie über den ISO 26000-Prozess – eine Einführung .....	161
6.1.1 Die Methode der Fallstudie .....	161
6.1.2 Ziele und Gründe für die Einzelfallstudie über den ISO 26000-Prozess .....	164
6.2 Die ‚International Organization for Standardization‘ (ISO) .....	165
6.2.1 Ziele der ISO .....	165
6.2.2 Mitglieder und Organe der ISO .....	167

6.2.3 Phasen der Normentwicklung .....	171
6.2.4 Prinzipien der Normentwicklung .....	172
6.3 Die ISO 26000-Norm.....	173
6.3.1 Hintergrund und Entwicklung .....	173
6.3.2 Die ISO 26000-Norm – ein neues Feld für die ISO .....	176
6.3.3 Ziele und Anwendungsbereiche der ISO 26000-Norm .....	178
6.3.4 Inhalte der ISO 26000-Norm.....	179
6.4 Der ISO 26000-Prozess.....	185
6.4.1 Phasen der Normentwicklung .....	185
6.4.2 Teilnehmer der ISO 26000-Arbeitsgruppe.....	186
6.4.3 Gremien der ISO 26000-Arbeitsgruppe .....	190
<b>KAPITEL 7: DER ISO 26000-PROZESS – EINE EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG .....</b>	<b>195</b>
7.1 Die Einzelfallstudie über den ISO 26000-Prozess.....	195
7.1.1 Methoden der Datenerhebung .....	195
7.1.2 Forschungsdesign der Fallstudie .....	201
7.2 Dokumentenanalyse des ISO 26000-Prozesses .....	203
7.2.1 Verfahrensregeln .....	203
7.2.2 Regeln zur Entscheidungsfindung.....	205
7.2.3 Regel zur ausgewogenen Beteiligung aller Stakeholder .....	207
7.2.4 Entwicklung der Organisationsstrukturen .....	209
7.2.5 Sitzungsprinzipien und -regeln.....	211
7.2.6 Sitzungsverlauf.....	215
7.2.7 Zwischenfazit .....	216
7.3 Schriftliche Befragungen .....	217
7.3.1 Untersuchungsmethode und Vorgehensweise .....	217
7.3.2 Auswertung der schriftlichen Befragungen.....	222
7.3.2.1 Social Responsibility – ein Zukunftsthema für Organisationen? .....	222
7.3.2.2 ISO 26000-Prozess – Erfahrungen der Teilnehmer .....	228
7.3.3 Zwischenfazit .....	249

7.4 Experteninterviews.....	251
7.4.1 Untersuchungsmethode und Vorgehensweise .....	251
7.4.2 Auswertung der Experteninterviews .....	256
7.4.2.1 Die Rolle und Ressourceninvestition der ISO.....	256
7.4.2.2 Die Rolle und Ressourceninvestition der teilnehmenden Stakeholder .....	260
7.4.2.3 Organisationale Koordinations- und Kooperationsmechanismen des ISO 26000-Prozesses.....	264
7.4.3 Zwischenfazit .....	274
 <b>KAPITEL 8: DIE GOVERNANCE VON MULTISTAKEHOLDER-DIALOGEN – EINE GOVERNANCEÖKONOMISCHE UND -ETHISCHE DISKUSSION .....</b>	<b>277</b>
8.1 Der ISO 26000-Prozess als Nexus von Stakeholdern.....	278
8.2 Organisationsspezifische und transaktionsbezogene Ressourcen der Stakeholder des ISO 26000-Prozesses .....	280
8.3 Erwartete Kooperationsrenten und Faktorerträge der Stakeholder des ISO 26000-Prozesses.....	290
8.4 Adaptivität der Governancestrukturen des ISO 26000-Prozesses.....	295
8.5 Governanceeigenschaften eines Multistakeholder-Dialogs .....	299
 <b>SCHLUSSBEMERKUNGEN .....</b>	<b>305</b>
 <b>LITERATUR .....</b>	<b>309</b>
 <b>ANHANG 1 .....</b>	<b>329</b>
 <b>ANHANG 2 .....</b>	<b>335</b>